

Zeitschrift: Wohnen
Band: 80 (2005)
Heft: 1-2

Artikel: Studieren statt fotografieren : in Freiburg i.Ü. sind in einem umgebauten Betriebsgebäude neue Studentenwohnungen entstanden
Autor: Omoregie, Rebecca
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-107338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Freiburg i. Ü. sind in einem umgebauten Betriebsgebäude neue Studentenwohnungen entstanden

Studieren statt fotografieren

Die Regie der Studierenden der Universität Freiburg (REST) hat das ehemalige Ilford-Betriebsgebäude in Freiburg umgebaut und bietet darin 32 komfortable neue Gemeinschaftswohnungen für Studierende.

Die unkonventionelle Fassadengestaltung der Liegenschaft spiegelt die ehemalige und die neue Nutzung und nimmt dem unscheinbaren 60er-Jahr-Bau die Anonymität.

VON REBECCA OMOREGIE ■ Wo früher mit Fotografiezubehör gehandelt wurde, ist heute Platz für Studierende: Vor knapp zwei Jahren konnte die Wohngenossenschaft für Studierende in Freiburg das ehemalige Betriebsgebäude der Imaging-Spezialistin Ilford erwerben. In einer vierzehnmonatigen Umbauzeit hat die REST (Regie der Studierenden der Universität Freiburg) die Liegenschaft nahezu bis auf den Kern erneuert und darin 32 Gemeinschaftswohnungen mit insgesamt 87 Zimmern eingerichtet.

FAST LUXUS. Auch dieses Projekt für studentisches Wohnen hat nichts mit tristen Studentenmansarden gemein, sondern legt Wert auf zeitgemässen Komfort: Jede der eineinhalb bis fünf Zimmer grossen Wohnungen verfügt über einen grosszügigen Eingangsbereich, eine Wohnküche, einen Balkon und je zwei Duschen und WCs. Die Zimmer sind mit einer

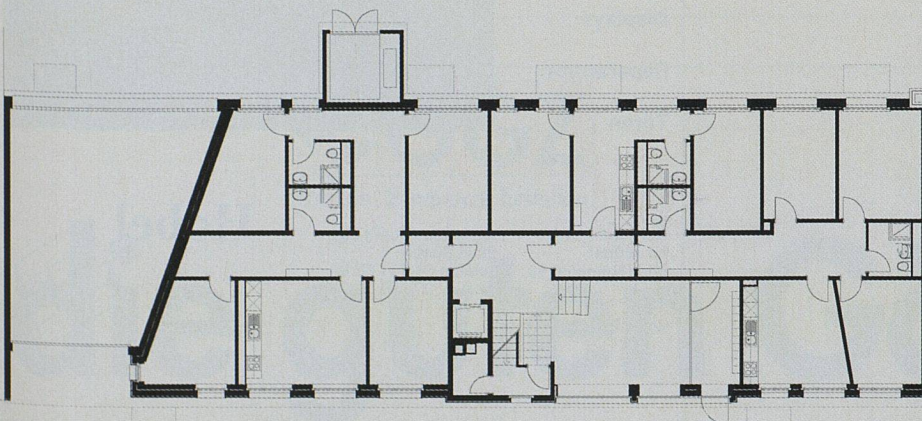
Grösse zwischen 11,5 und 22 Quadratmetern nicht riesig, aber doch anständig bemessen und – eine Prise Luxus – alle mit einer neuartigen Multimedieverkabelung ausgestattet. Diese bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern Zugang zu Internet, Festnetztelefon und Fernsehen. Sich treffen und vielleicht den einen oder anderen Lern- (oder Ausgeh-)Tipp austauschen können die Studierenden in der gemütlichen Eingangshalle oder in der gemeinsamen Waschküche.

Ein wichtiges Anliegen und eine Herausforderung für die REST war es auch, die äussere Erscheinung des unscheinbaren 60er-Jahr-Baus etwas aufzuwerten. Sie wählte deshalb eine unkonventionelle Fassadengestaltung, die sowohl die ehemalige als auch die neue Nutzung des Gebäudes symbolisiert: Überdimensionierte Fotos von Studentinnen und Studenten scheinen wie auf die Wand projiziert und blicken schelmisch auf die Passanten nieder.

GÜNSTIGE MIETZINSE. Für den Kauf und Umbau der Liegenschaft investierte die Genossenschaft 7,1 Millionen Franken. Im Gegensatz zu

früheren Projekten erhielt sie für dieses Objekt keine öffentlichen Investitionsbeiträge, da in der Zwischenzeit die entsprechende gesetzliche Finanzierungsgrundlage gestrichen worden war. Dennoch kann sie die Zimmer zu günstigen Mietzinsen vergeben. Für die unmöblierten Wohneinheiten müssen die Studierenden zwischen 315 und 425 Franken (inklusive Nebenkosten) veranschlagen. Da zögern sie denn auch nicht lange: Letzten Herbst konnten die Bewohnerinnen und Bewohner einziehen – sämtliche Zimmer waren allerdings bereits seit Juni 2004 vergeben. Gleichzeitig mit der Liegenschaft an der Rue de l'Industrie konnte die REST an der Avenue Beauregard vor einigen Monaten 36 neue Zimmer für Gaststudierende aus dem Ausland in Betrieb nehmen. Mit diesen beiden Projekten bietet die nicht gewinnorientierte Wohnbaugenossenschaft in Freiburg nun insgesamt 700 Zimmer für Menschen in Ausbildung. Angesichts der steigenden Studierendenzahl an der Universität Freiburg, die letztes Jahr erstmals die Marke von 10 000 Immatrikulierten überschritten hat, zweifellos ein Angebot, das einem Bedürfnis entspricht.

Visualisierung und Pläne: REST



Maximal fünf Zimmer teilen sich zwei Bäder und eine grosszügige Wohnküche. Gemütliche Eingangsfoyers sorgen für Begegnungsmöglichkeiten.

Baudaten

Bauträger:

Regie der Studierenden der Universität Freiburg (REST)

Architektur:

Architekturbüro Dominique Rosset, Freiburg

Fassadengestaltung:

Grafikbüro RMG, Freiburg

Umfang:

32 Gemeinschaftswohnungen
à 1½ bis 5 Zimmer, total 78 Zimmer

Zimmermiete:

315–425 CHF

Gesamtkosten (Kauf und Umbau):

7,1 Mio. CHF